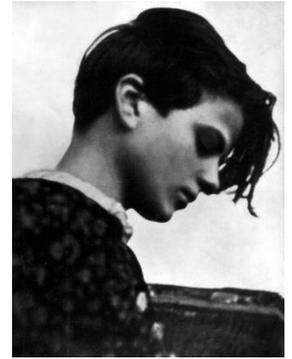


Liebe SchülerInnen der 10. Klassen,

so zu sagen aus aktuellem Anlass möchte im Distanzunterricht in dieser Woche an **Sophie Scholl** erinnern, die gestern 100 Jahre alt geworden wäre.

Sie war Mitglied der Widerstandsgruppe „**Weißerose**“ gegen die NS-Diktatur und wurde im Alter von 21 Jahren enthauptet, weil sie zusammen mit ihren Mitstreitern für Freiheit und Achtung der Menschenwürde mit ihrem christlichen Glauben und friedlichen Mitteln (vor allem durch Aufsätze auf sog. Flugblättern) kämpfte.



datiertes Foto von Sophie Scholl

Foto-Quelle:  
Wikimedia commons

[Dieser Film](#), den Ihr Euch anschaut, portraitiert sie (insbesondere ihr Urteilen und Handeln) und zeigt Ihre letzten Lebensmonate wie - momente.

In einem normalen Schuljahr wären u.a. die Themen „Gewissen“ und auch „Vorbilder“ in der 10. Klasse an der Reihe. Überlege für Dich selber eine persönliche Antwort, warum auch und gerade Sophie Scholl sehr gut zu diesen Themen passt.

-----

Ergänzend dazu empfehle ich (→ also nicht verpflichtend) Euch einen – wenn auch nur oberflächlichen – Blick u.a. auf folgende Links:

[Hier](#) ein Überblick über die Widerstandsbewegung „Weißerose“.

[Hier](#) ein Artikel von Hildegard Kronawitter (Vorsitzende der Weißerose-Stiftung), der den christlichen (Werte-)Hintergrund der Geschwister Scholl beleuchtet und Sophie als eine Gottsuchende darstellt.

[Hier](#) u.a. die Erzählung von Sophies Vater von der letzten Begegnung im Gefängnis kurz vor ihrer Hinrichtung (ab Minute 19:24).

[Hier](#) ein Beispiel wie leider heute immer wieder versucht wird, Sophie Scholl zu instrumentalisieren.

>> Mit Euch bin ich dankbar in einem freien Land mit einer funktionierenden Demokratie u.a. mit Meinungsfreiheit und Demonstrationsrecht zu leben. In Diktaturen bzw. Unrechtsstaaten gibt es das alles nicht. Mit Euch hoffe ich, dass das auch so bleibt. <<

**Fragen zum Film „Was Christen glauben – an Gott, den Vater“:**

**1. Seit sich die Menschen des Todes bewusst sind, ...**

→ ... stellen sie sich die Frage nach einem Leben nach dem Tod.

---

**2. Was sonst veranlasste die Menschen, nach göttlichen Wesen zu fragen?**

→ Naturereignisse und die Ohnmacht ihnen gegenüber

---

**3. Wie stellten sich die Menschen diese Götter vor?**

→ Als mehrere Götter (viele in Tiergestalt) mit je eigenen Zuständigkeitsbereichen

---

**4. Was ist anders am Gott Israels?**

→ Er ist ein persönliches Gegenüber, der das Volk Israel auf seinem Weg begleitet.

---

**5. Welchen neuen Akzent erhält das Bild des Gottes Israels um das Jahr 30?**

→ Jesus von Nazareth tritt als Wanderprediger auf und verkündet den Menschen das „Himmelreich“, das Gott, von dem er als liebenden Vater spricht, errichten wird.

---

**6. Wie entwickelte sich die Lage in den folgenden Jahren weiter?**

→ Der Anhängerkreis Jesu weitet sich aus. Als dieser nach kurzer politischer Gefangenschaft hingerichtet wird und nach drei Tagen von den Toten aufersteht, beginnen seine Jünger die Botschaft Jesu bis an die Grenzen der Erde weiter zu sagen. Sie sind sich sicher, dass ihnen in Jesus Gott selbst begegnet war [Jesus ist Gott].

---

**7. Wie entstand das christliche Glaubensbekenntnis?**

→ Der römische Kaiser Konstantin hatte genug von religiösen Streitereien. Er zwang die christlichen Bischöfe an einen Tisch. Um eine gemeinsame Glaubensgrundlage zu fixieren, wurde im 4. Jahrhundert das Glaubensbekenntnis formuliert, das bis heute gebetet wird. Es beginnt mit: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde...